

Durchlauchtigste Prinzessin,
Gnädigste Frau,

Nichts ist schöner, nichts Kunst- und
prachtvoller, als die unerschöpfliche
Natur, und nichts gewährt dem Geiste mehr
Nahrung, und dem Auge mehr Freuden, als
das Anschauen ihrer mannigfaltigen Reizze.
Dies empfinden Ew. Königliche Hoheit
zum öftern, da das Studium der Naturge-
schichte zu Hochstdero Lieblingsbeschäfti-
gungen gehört, und Sie an den bewun-
dernswürdigen Naturseltenheiten ein beson-
deres Vergnügen finden.

Auch meine geringe Arbeit, als einen Zweig der Naturgeschichte, haben Ew. Königliche Hoheit eines gnädigsten Beyfalls gewürdigt, und mein Herz müßte in der That ganz gefühllos seyn, wenn es bey einer so vorzüglichen Gnade unempfindlich und ungerührt bleiben könnte. Ich wage es daher, Höchstdenenselben den zweyten Theil meines Werks, als ein Zeichen meiner tiefsten Ehrerbietung, unterthänigst zu Füßen zu legen.

Nichts in der Welt kann der allervollkommensten Ehrfurcht gleich kommen, worin ich ersterbe,

Ewr.
Königlichen Hoheit

unterthänigst treu gehorsamster Knecht
Carl Gustav Jablonsky.